

SIMPLICISSIMUS

Liebhaberangabe

Herausgeber: Albert Langen

Abonnement halbjährlich 15 Mark

(Alle Rechte vorbehalten)

Liberaler Leitartikel

(Zeichnung von Th. Th. Seitz)



„Ungeachtet der Infamie untergeordneter Schläger kann Deutschland mehr denn je der Zukunft voll und ganz beruhigt ins Auge blicken, weiß es doch die Leitung seiner auswärtigen Politik in unerreich geniale Hände, welchen selbst das Ausland seine Bewunderung nicht verjagen kann.“



„Or haben sie fursig Pfennige am Wochenlohn abgezogen, Karle?“ — „Ja, allens fürs Vaterland! Unser Kommerzienrat zahlt damit seine Beiträge für den Glottenverein.“

Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben —
Ein liberaler Schmach ist über dran
Oft wird zum Unten schneller noch das Oben,
Als er die Lieberzunge wechseln kann.

Der Erzbischof — doch nein: ich will nicht pöbeln;
Die Felle dran das Demoor hochverehrt!
Gerübe jüngst, das Zentrum zu vernichten.
War das nicht einer Egentliebe wert?

Von Weibtrauch duftete die ganze Zeitung,
Das war der liberale Völkereien.
Und Zeilenfänger wie die Heren der Zeitung
Knieknackereien vor Seiner Eminenz.

Doch ach! kaum ist — wer hat es nicht gelesen? —
Die Neu' ist lang, sagt Schiller, kurz der Wahn —
Ein Vierteljahr katholisch man gewesen,
So wird der Erzbischof ultramontan.

Nun hängen plötzlich die gefürchten Heiden,
Wie einst die Juden dort in Babels Dold,
Die Harfen traurig an die Trauerweiden,
Und Jeremia singt sein Klageleid.

Doch nicht vergaß! Der Himmel meint es gnädig.
Wer seinen Wein hat, trinkt halt dessen Bier;
Wer seine Frau liebt, amüsiert sich ledig,
Und die Weisheitslehre ist eine Bier.

Erfahrung muß ein jeder schwer berappen,
Doch gibt's im Lande freilich ein kleines Glück.
Der Erzbischof ging freilich durch die Kappen,
Doch blieb zum Trost ein Pfarrer auch zurück.

Edgar Zöpfl

Lieber Simplicissimus!

Als ich noch in Klausenburg diente, setzte Oberst
Spirexou eines Tages Regimentärquartier an und ließ
sich einen Kanonier verschleusen.

„Sie, Kanonier“, sagte er, „Sie haben sich zum vier-
tenmal ohne Erlaubnis aus der Garnison entfernt. Laut
Kriegsartikel fünf, Von der Desertion“, Punkt zwei
gehört Ihnen dafür die Todesstrafe. Außerdem
haben Sie nach Punkt vier die Deserteurs-Zusage,
sowie den Schaden für die entzogenen arztlichen
Sorten zu ersetzen. Alles weitere werden Sie hören.
Abtreten!“

Lieber diese Exzese entspann sich gleich darauf in
Offizierszimmer der Kantine eine hocherregte Unter-
haltung. Der Adjutant sagte, Oberst Spirexou habe
formell recht gehabt; unser Hauptmann aber rief:
es sei ein böder Witz gewesen, und übrigens treffe
nicht Artikel V zu, sondern Artikel VI, „Von der
eigenmächtigen Entfernung“, und der Kanonier werde
Arrest oder strengen Arrest kriegen, höchstens sechs
Monate.

Nachmittags fürmte der Major auf den Formierungs-
platz — wir sollten um Himmels willen rasch die
Kanontischstühle bestellen. Der Oberst habe den
Kanonier richtig zum Tod verurteilt und wolle ihn
schlachten lassen.

Oberst Spirexou hatte die Tobluft.
Am Juli wurde er als kriegsdienstuntauglich, auch zu
jedem Gantuchdienste ungeeignet, in den wohlver-
dienten Ruhestand versetzt.

Im August war er rumänischer Abgeordneter.
Naba Naba

Echöne Nacht

Bergabwärts sinkt mit heiter stillem Strahle
Weißmoart der Tag in raschem Lauf,
Und langsam lecht aus nebelhaftem Tale
Am Ohen sich der Volksmond auf.
Auf sanftem Wind wiegt sich den Weg entlang
Der süße Duft entfernter Blütenköhne,
Auf Bambus perlt der Tau mit lichten Klang,
Und Echo wiederholt die Töne.

Nich härt' ich meine Laute doch bei mir
Zu weitegeschwellten, wohlklingendsten Liedern!
Alle drängt mein Herz, in dieser Stunde hier
Den Gang der Nacht mitstingend zu erwidern!
Gesang der Nacht! unhörbar fast dem Ohr
Fällt's zu mein Herz mit wunderlichem Klange,
Sacht stimmt es ein in deinen Wehflühen Klange,
Und seine Erhschneid' läßt sich im Gänge, — —

Und der Gattung Thun-Adel-Adel-Adel
nachgehört von Georg Hüffe-Patma

Bestrafte Loyalität

(Zeichnungen von J. v. Meyner)

1.



„Na, spröde Zist, endlich soupiert du mal mit mir!“

2.



„Da kommt Kajeität!“

3.



4.

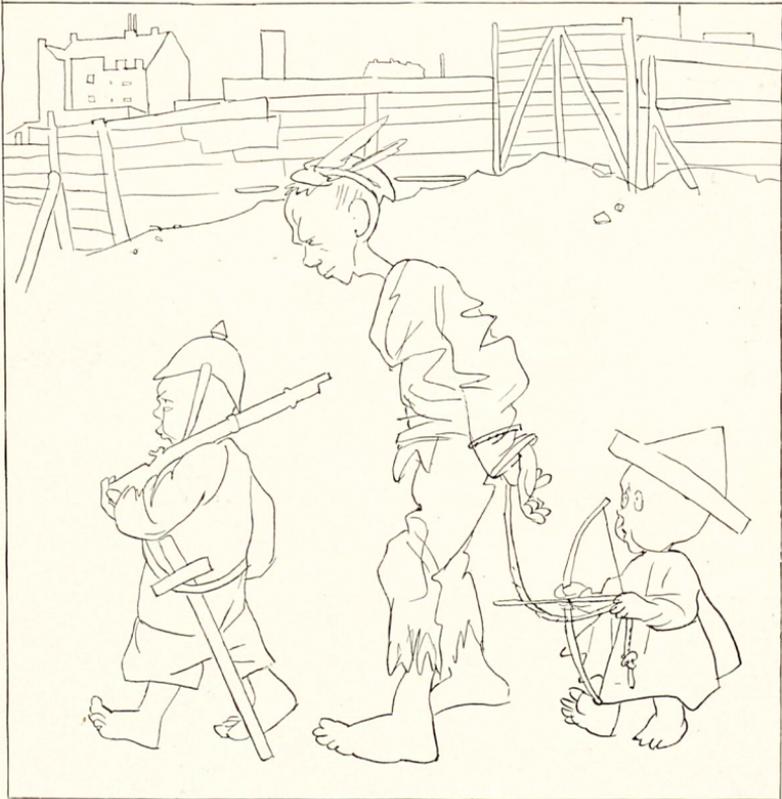


„Oh, verflucht!“

Rindliche Spiele

I

Illustration von M. A. F. Meyer.



Die Kleinen spielen Soldaten.

Maud

Eine wahre amerikanische Geschichte
von Mabama

I

Maud sitzt nach dem Lunchen im Reding-chair auf der Veranda. Sie raucht eine spanische Cigarro. Sie sieht schön und verdoht aus, kleidet ihre Seele in Espagno und ihren schönen Leib in weiß Musselin. In ihren rotgelben gefärbten Haaren spielen Sonnenlichter, die sich zwischen den von leichtem Winde bewegten Wimpernblättern hindurchwinden. Am anderen Ende der Veranda sitzt gelangweilt Wanda Mutter, eine Frau in den sogenannten besten Cutren, ebenfalls in Weiß gekleidet, raucht eine duffende Zigarette; sie hat den Ausdruck des Verdrossenen, den Frauen dann annehmen, wenn die Jünger zu und die Verdorren abnehmen. „Mutter“, sagt Wanda in trockenem Tone, „ich muß dir eine unangenehme Mitteilung machen!“ „Tue es, ich höre!“ „Mutter, ich will heiraten!“ „Ist es dringend?“ fragt die Mutter ruhig und blüht fast zu Maud hinüber.

„Pfiu!“ antwortet Maud gelassen. „Also warum dann? Ich hasse Schwiegeröhne!“ „Weil ich Frau sein will.“ „Hast du nicht jede Freiheit? Die viele europäische Frauen würden mit der Hälfte dieser Freiheit zufrieden sein.“ „Ich will jemanden nicht lieben, sondern adten!“ „Wah, ich glaube, du willst auf Grundfüße poßieren; ich habe niemanden geachtet!“ „Mutter, du hast doch auch geheiratet; warum hast du es getan?“ „In meiner Zeit haben die Mädchen noch nicht jene Freiheiten genossen wie heute; man mußte durch das Joch des Mannes gehen, um frei zu werden.“ „Ich beginne aber die Freiheit zu hassen, ich habe den Fürt mit fünf zugleich satt. Ich glaube, zwei genügen. Deshalb will ich heiraten!“ „Ich hasse alle Schwiegeröhne; die fragen das Geld aus dem Hause und den Unfrieden hinein.“ „So werde ich einen freilebenden Mann suchen, einen anderen nehme ich auch nicht.“ „Jeder verheiratete Mann ist ein störendes Element im Hause; ich habe es nie anders empfunden.“ „Aber Mutter, denke, ich liebe!“ „Du liebst einen Mann und willst ihn heiraten? Maud, du bist töricht!“

„Mutter, du mißverstehst mich; ich liebe Wesse, und darum will ich einen anderen Mann heiraten!“ „Das wäre dann nicht unvernünftig. Du willst den Mann oder adten?“ „Gewiß, ich werde ihn adten, wenn er die Schwächen seiner Frau mit Anstand trägt.“ „Dann müßt du einen geschickten Mann nehmen; die Dummen sind unbedeutend, sie rechnen es tragisch, wenn sie betrogen werden, und schlagen Ehepöbel, wenn sie es erfahren.“ „Mutter, weißt du keinen Mann für mich? Ich liebe Wesse so sehr, darum möchte ich bald heiraten.“ „Ich sage dir, ich hasse Schwiegeröhne; deshalb werde ich niemals selbst den Strick drehen, an dem ich gehängt werden soll. Wenn du heiratest, bleibt der Mann den ganzen Tag für mich. Ich kann mit ihm lunden, dinnern und am Ende noch mit ihm ins Theater gehen! Ich danke für eine solche Obeddame, ich will meine Selbständigkeit nicht verlieren.“ „Mutter, dann suche einen Mann, den du liebst, und den ich heiraten kann.“ „Solche Männer sind selten und sehr teuer; ich gebe für Männer nichts mehr aus!“ „Mutter, weißt du mir keinen Rat? Ich liebe doch Wesse so innig!“ „Dann heirate einen Europäer! Wir können im

Rindliche Spiele

II

(Geführung von Hubert Witte)



die Großen spielen Georgritter.

Gefährte ohnedies einen Kier brauchen. Mit dem brauche ich dann nicht zu lunden; er soll im Klub essen.“

„Mutter, ich will keinen Kier, ich will einen dekorativen Mann!“

„Europäer sind meistens dekorativ; es kommen ohnedies nur verkommenen Bedäuge herüber, ehrliche Leute finden in Europa noch Arbeit.“

„Mutter, ich habe einen Gedanken!“

„Was?“

„Ich werde Bessy selbst heiraten!“

„Animm! Du liebst Bessy, und die Ehe ist das Grab der Liebe! In weniger als drei Monaten hast du ihn satt!“

II

Platzform eines zwölfköpfigen Weltentzerrers in dem Herz, prächtiger Frühlingsvermittlung, klare Luft weit hinaus in den Atlantik. Bessy im Census-Gut beim Decafast, ihm gegenüber sein Freund Camy. Bessy, der sonst so ruhige, gibt Zeichen von aufgeregter Unruhe. Zweimal in einer Stunde ist er sich mit der Hand über das glattebügelte Haar gefahren.

„Du bist sehr aufgeregt. Bessy?“ fragt Camy, der diese nervöse Ball Stellung bemerkt hat.

„Aufgeregt, ich? Nein!“

„Doch, leugne nicht, Bessy; du hast dich aus und arbeitest unruhig mit den Händen in der Luft.“

„Ich hätte Grund, aufgeregt zu sein, bin es aber doch nicht.“

„Warum so gelb?“

„Mein Stern arbeitet!“

„Ah, das verteehe ich, jede ungewohnte Beschäftigung strengt im Anfange an; also was arbeitest es?“

„Ich suche auf ein Mittel!“

„Begen was?“

„Begen Bantrott!“

„Du, Bessy —?“

„Ich, Camy, ja!“

„Wie ist es möglich! Du hast doch in deinem ganzen Leben nichts getan!“

„Ich weiß nicht, aber die anderen.“

„Wie willst du dir helfen?“

„Ich weiß es nicht. Wahrscheinlich eine reiche Partie oder den Tod —“

„Bessy!“

„Interbri dich nicht! — oder den Tod meiner tante Guendoleen Duhler abwarten.“

„Das kann lang dauern; fesselt ich weiß, ist sie erst achtundvierzig Jahre alt.“

„Sehr richtig; aber sie ist im Liebergang, entweder stirbt sie, oder sie wird sehr alt.“

„Wie ichöne eine reiche Beirat besser; man braucht keine Erbsteuer zu zahlen und muß nicht durch vier Wochen Strawemiene anlegen.“

„Die legt man im Falle der Beirat allerdings erst vier Wochen nach der Krönung an.“

„Wenn man diese ersten vier Wochen vernünftig lebt, kann man auch acht Wochen damit zögern.“

„Weißt du eine reiche Beirat?“

„Ich denke ja: Miß Maud Churvourn.“

„Animm!“

„Warum? Sie ist schön, reich —“

„Und laßerbart!“

„Doch sie liebt dich!“

„Das macht sie eben geradezu abschreckend.“

„Du hast nicht unrecht! Eine Frau, die ihren Mann liebt, quält ihn. Darum lebt man am besten mit Maitressen: die lieben ihren Freund nicht, sie fangen ihn nur aus.“

„Seine Unmöglichkeit, Camy, ich vertrage keinen Ehemann.“

„War kein Ehemann, nur allgemeine Weltweisheit. Oder glaubst du, daß Eugen und du das einzige Paar auf der Welt seid?“

„Nette, sprich nicht von Eugen, wenn ich ans Heiraten denke, das verletzt mein Zartgefühl.“

„Ich würde die raten, Maud zu heiraten; du kannst dann mit der Mutter ein Verhältnis anfangen.“

„Oder auflösen!“

„Dardon, ich wußte davon nichts!“

„Es würde mich auch nicht genieren; aber Maud ist mir lästig.“

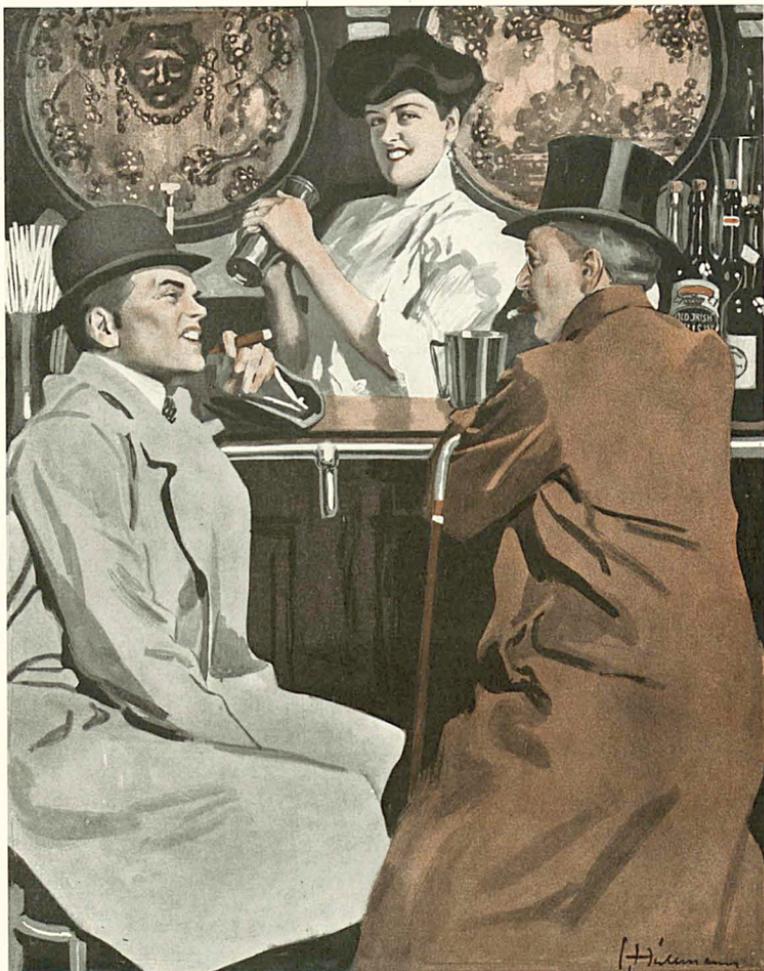
„Wenn du jedoch heiraten willst, bist du geradezu verpflichtet, sie zu nehmen, da sie doch viel für dich gepuffert hat.“

„Sie kam aber nur zu mir gegen das Versprechen der Nichtehe!“

„Man ist Ehemannsbüchse, löse also dieses negative Eheversprechen!“

Junges Glück

(Zeichnung von Ernst Hellmann)



„Nun, Waren, wie fühlen Sie sich als frischgebackener Bräutigam?“ — „Dante, jetzt geht der Ring schon besser ab wie die ersten Tage.“

„Es täte mir sehr leid; Maud ist eine so angenehme Geliebte, um sie zu verlieren.“
 „Doch du gewinnst sie es recht, wenn du sie beträgst!“
 „Nein, ich verliere die Geliebte und erhalte eine Frau, die mich mit Eiferlust, Launen, Eigenfinn quälen wird.“
 „Dazu ist Maud zu vernünftig.“
 „Jede Person wird in der Ehe unvernünftig. Sie wird mißtraulich, weil sie die ledigen Weiber kennt, und ungebüdig, so lange sie nicht selbst betrogen hat.“

„Ich werde dir dann helfen, Wessy, indem ich über Maud wache!“
 „Und mich dann mit ihr beträgst!“
 „Wäre auch ein point de vue.“
 „Gefällt die Maud, Camp?“
 „Außerordentlich!“
 „Würdest du sie heiraten?“
 „Wenn sie mich nähme, augenblicklich!“
 „Ich werde das arrangieren, wenn du mich dann rangierst!“
 „Das heißt?“

„Dass du mir nach vollzogener Ehe zweihunderttausend Dollars zur Verfügung stellst!“
 „All right!“
 „All right!“
 Handdruck. — — Camp geht ins Hotel Curruveur.
 Wessy klist ihm nach und lächelt. Er hat ein gutes Geschäft gemacht: er hat das Geld genommen und Maud nicht verloren. Was doch ein guter Freund wert ist!!!



Umständliche Ehe

(Schildnung von N. Graef)

„Bannst du heut wieba auf 'n Menopterus schla'n willst, nacha geh i halt zu der Savaria naus, sunst sog'n p' glei wieba, mit leb'n in Konfubinat.“

Von den

Heilbädern

welche verdienen genannt zu werden, zeichnet sich

Salzschlief



Analyse des Galschliefers Bonifacius:
1000 gr Wasser enthalten:

Chlornatrium	12,14890
Epsomitium	0,31383
Kohlensaures Natrium	0,04290
Schwefelkies	0,56550
„ „ „ „	0,61430
Schwefelkies	0,90190
„ „ „ „	0,85610

Summa 15,44343

durch besondere Vorzüge aus, welche den langjährigen Besizer veranlassen, gerade hier und immer wieder die Versicherung seiner Leben zu suchen.

Es ist ein Actum anzunehmen, daß in Galschlief nur die Dicht zur Heilung kommt. Das Meer Dicht ist lediglich das Erhaltung für alle Kranke, welche infolge eines mangelhaften Stoffwechsels oder gehörter Funktion der Leber entstehen. Der

Bonifaciusbrunnen

hat die Eigenschaft, Darm und Nieren bereit durchzusüßen, daß alle aus Unterkühlungen und hartnäckiger Bluthese bestehenden Stoffweiserstörungen behoben werden.

Schias, Podagra, Gallensteine, Festsucht und alle Arten schwerer Steinleiden, auch der mit der Dicht nach neuester Forschung ganz unzweifelhaft in Verbindung stehende chronische Gelenkrheumatismus kommen hier in Betracht. In Fällen von Diabetes mellitus wurden geradezu wunderbare Erfolge erzielt, selbst bei älteren Patienten. Es gibt Ärzte, welche infolge der häufig unerwartet überraschenden Wirkung auf den Gichtpunkt gelangen, in Fällen, wo alle Mittel versagen, den Salzschliefers Bonifacius als ultima ratio heranzuziehen.

Die Erfolge bei Steinleiden sind derart, daß zahlreiche Fälle bekannt geworden sind, in denen Steine von der Größe einer Erbse bis zu solcher einer steinen Haiselnuß nach achtstägigem Gebrauch der Sur ausgeschieden wurden und ein im pathologischen Institut in Berlin vorgenommener Versuch an einem Hunde ergab, daß ein in die Nase eingesäpter Stein im Laufe von 6 Wochen einen Gewichtsverlust von 25% aufwies.

Salzschlief befindet sich 30 Minuten von Tuba, welches zwischen Zebra und Frankfurt a. M. liegt. Die Saison beginnt am 1. Mai. Im Jahre 1906 wurden an 4653 Kurgäste ca. 60,000 Gel., Sprudel- und Moorbäder verabreicht. Ein Inhalatorium ist vorhanden.

Salzschlief hat einen Weltruf; sein Bonifaciusbrunnen ist berühmt.

(Das neue hochformatige Babelbrot ist seit 1906 eröffnet.)

Alle ausführliche Mitteilungen und Drucksaßen frei durch die

Kurdirektion.

Generalvertrieb für Oesterreich-Ungarn: Hofanis & Winter, Wien, Gärtnergasse 23.

Der „Singspielstube“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 3.60 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 0 M., im Ausland 5.60 M.); pro Jahr 14.40 M., (bei direkter Zusendung in Höhe verpackt 19 M., im Ausland 22 M.), für das ganze Jahr 30 M., (bei direkter Zusendung in Höhe 38 M., pro 44 M.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 Pf., pro Quartal K. 4.40, mit direktem Postversand K. 4.80. — Inserations-Gebühren für die 6 separatene Nummernblätter 1.50 M. Reichswährung. Anzahle der Inserate durch staatliche Bureau der Annoncen-Expeditoren Rudolf Mosse.



MORPHIUM Entwöhnung absolut zwanglos und ohne Entbrünger-schmierung. (Ohne Spritze.)
Dr. F. Müller's Schloss Rheinblick, Bad Godesberg a. Rh.
Modernstes Spezialsanatorium.
Alter Comfort-Familienheim.
Pros. frei-Zwanglos-Entwöhn.v.

ALKOHOL

Federleichte Pelixerine „Ideal“

ist der praktische Wittermantel

für Herren u. Damen, speziell geeignet für Alpinisten, Kaffahrer, Kletter, überaus für jeden Sportfreund. — Aus silberweichen Lederstoffen



wasserdichten Himalaya-Loden

ca. 600 Gramm schwer, 115 cm lang, 1.4 Farben schwarzgrün, mittelgrün, schwarz, blau, braun, drap u. steifgrün. Als Maß genügt die Angabe der Hemdgrößenweite. Preis Kr. 21.-, als 18.-, Preis 21.-, falls u. portofrei in alle Länder.

Verlangen Sie Preisverzeichnis u. Muster v. Lodenstoffen f. Anzüge, Damen-Costüme etc. franco

Karl Kasper Lodenstoff-Versandhaus Innsbruck Tirol.
Lambachstrasse 7.

Rasiere Dich selbst



Natürliche Größe.

Durch die Erfindung des Gillette-Rasier-Apparates ist es jedem Herrn möglich, sich ohne die geringste Gefahr jederzeit tadellos zu rasieren, ohne den vielen Unannehmlichkeiten ausgesetzt zu sein, die das Besuchen der Barbier-Läden mit sich bringt, Zeitverlust, Ansteckungsgefahr etc.

Jeder Apparat enthält 12 Klingen = 24 Schneiden, und mit jeder einzelnen Schneide ist ein 20 bis 40malig. Rasieren möglich.

Gillette Rasier-Messer

Sicherheits-Rasier-Messer
Kein Schließen, kein Abziehen.
Der Gillette-Apparat, welcher schwer verstellbar ist, kommt in einem prakt. Kastenchen in den Handel und kostet kompl. mit 12 Klingen = 24 Schneiden Mk. 200.- pro Stück, Ersatzteil-ges. 15 Stück Mk. 2.00. Der Gillette-Apparat u. Ersatzklingen sind zu haben in allen erstenklassigen Silberwaren- u. Herrenartikelgeschäften, bei Friseur- od. durch den Importeur **E. F. Grell, Abt. B. Hamburg.**
Gillette Safety Razor Co. 11 Hubbard Street, London.

Karl Krause, Leipzig
Buchbinderei-Maschinen

Studenten-Utensilien-Fabrik
älteste und größte Fabrik dieser Branche.

• **Emil Lütke**, vorm. Carl Hahn u. Sohn, Jena (Thür.).
Goldene Medaille.
Man verlange gr. Katalog.

EXCELSIOR
FAHRRÄDER UND MOTORZWEIRÄDER
Unerreicht in Qualität und Ausführung.
Jahresproduktion ca. 50000 Räder. Katalog auf Wunsch.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz A.G. Brandenburg

Zum Kranklachen
Lachen, Malen, Spielen, Winken der Witwe
Wetti Himmlich
Malermode, Toilette fra u. Reiterin.
Preis 20.—, je nach Ausstattung oder
Deutsche Teilgattungsalltag Leipzig.

Villa à 35000 Mk.
Anfr. beifügt H. Stoss, Heidelberg.

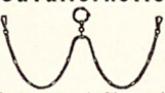
Sommersprossen
entfernt von Krème Any
in wenigen Tagen.
Deshalb Sie alles Mögliche
infolge angeordnet,
machen Sie einen letzten
Versuch mit Krème Any;
es wird Sie nicht enttäuschen!
Fr. Mk. 2,50 franco, Nachnahme Mk. 2,50
Sind man, vielen Dankeschreiben, Gold, Metall
London, Berlin, Paris. Kölln allein durch
Apotheke zum eisernen Mann,
Strassburg 163 Elm.

SINALCO
Alkoholfrei! Alkoholfrei!
Giltz-Brause

300 Millionen

Stammhaus: **Franz Hartmann, Detmold 67**
Über 200 Zweigstellen und Niederlagen im In- und Auslande.
An Orten, wo auch keine Zweigstelle vorhanden ist, wird die Fabrikation
an kapitalkräftige, erstklassige Firmen vergeben.

Albert Rosenhain's moderne
Caualierkette



in ganz neuer Ausführung mit
18^{1/2} kar. Gold, im Feuer vergolbt,
unter 2jähriger schriftl. Garantie
Herren-Doppelkette . . . 5 M.
Moderne lange Damenkette 6 M.

Albert Rosenhain
Berlin S.W. Leipzig-
Grösstes Kaufhaus für Geschenke
Grosse illust. Preisliste gratis und franko.

HELAKA ist das schönste
Esterhaltungs-
Spiegel und sollte
in jeder Familie
fehlen. Zu haben in jedem besseren Spiel-
warengeschäft. Ausgabe à 20 2 Mark.
Ausgabe B zu 1 Mark.

Alleinige Fabrikanten
Klein & Klauder, Dessau 4.



UNION CAMERA
Bilddaufnahme mit
Meistverkaufte Apparate (300 Arbeiter)
Keine Aplanate, nur Anastigmat (Goerz u. Meyer).
„Erleichterte Zahlung“
Ohne unsern Katalog (P) kauft man voreilig.
Goerz Trieder-Binocles. Franz. Ferngläser
Stöckig & Co
DRESDEN-A.16. und BODENBACH 1/8.

Das „Kabarettferkel“
Geschrieben von Max Kröner muss man gelesen haben: Ein Band, 192 Seiten.
Erschienen bei M. S. Steinitz Verlag, Berlin S.W.

**MAURER
UNION**
Gepr. 1899

Automobile
mit
Reibradantrieb
für
jeden Zweck.

Nürnberg
Motorfahrzeugfabrik
„Union“ G. m. b. H.
Nürnberg.

Deutsche er-
stklassige Roland-
Fahrer Motor-
räder, Näh-
maschinen, Schreib-
maschinen, Uhren,
Musikinstrumente und
photogr. Apparate
und Wunsch auf
Anzahlung bei
Abzahlung 7-10 Mk.
monatlich. Bei
Bestellung liefern
Schick an. Fahrrad-
zubehör sehr billig.
Katalog kostenlos.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 084.

ZÜST

Die Hauptsache

(Schilderung von J. D. Eng)



„Wie kann denn das sein, daß die Marie so da mitfragen darf, wo sie der sechs Wochen erst
 's Kind g'habt hat? — Ge war ich a andere da g'we'n, aba die war bettelarm, und da hat
 der Pfarrer g'tagt, was hilft mi d' Unsichtud, wenn i' foa weih Kleid hat.“

Steckenpferd- Lilienmilch- Seife



VON BERGMANN & Co. RADEBEUL-DRESDEN

erzeugt ein zartes, reines Gesicht, reiziges, jugendliches Aussehen, weisse, samtweiche
 Haut, blendenndes Toilet und beseitigt Sommerprossen, sowie alle Arten Haut-
 erkrankheiten. A Stück 50 Fig. in allen Apotheken, Drogen-, Parfüm- u. Seifengeschäften.

Gute Partien vermittelt

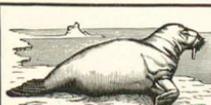


die New-Departure
 Freilauf-Bremsnabe.

Zu beziehen in jedem
 Fahrrad und durch jede
 Fahrradhandlung.

Verlangen Sie die
 kostenfreie
 New-Departure-
 Broschüre!

Alleinvertrieb für Deutschland: **Romain Talbot, Berlin S. 42.**



Nach **Norwegen u. Dänemark** Abfahrt Bremerhaven 4.-18. Juli.

Nach **Norwegen, Spitzbergen** Abfahrt Kiel 21. Juli-11. Aug.
 und dem ewigen Eise

Nach **Belgien, England, Frankreich,** Abfahrt Bremerhaven 10. Aug.-8. Sept.
 Spanien, Sizilien bis Triest

3 Frühjahrs- und 4 Herbstreisen im Mittelmeer.

Staatliche Fahrten mit dem eleganten Salon-Dampfer „Thalia“,
 Anführerliche Prospekte bei Kapl. **Bade's Söhne, Wismar i. Mecklb.**

Drei Kleinode deutscher feinmechanik

Germania-



Ideal-



Roumann's



Seidel & Haumann Dresden

Die Nerven

stellen die Verbindung her zwischen
 Körper und Geist. — Bei den Ner-
 ven muss daher jede Kur beginnen.
 — Das Wirksamste zur Stärkung
 der schwachen Nerven ist aber

Sanatogen.

Broschüren gratis und franko durch Bauer & Cie., Berlin SW. 48.

Gicht Rheumab- Hauskuren
 Haut-Krankheit. Wiesbaden's Kochwunder. Magen-, Lungen-, Herz-, Brustleid. Er-
 steinleiden. kette nutzlos. Register. Künst. Reiterst. u.
 Rowing-gratis. Brannen-Kontor, Gießhüden.

Photogr. Apparate

Jeder Art, sowie sämtliche Bedarfsartikel zu billigsten Preisen.
 Katalog u. Probestudien gratis. **Hoss & Sattler, Mainz 7.**

*Ganz
 einfach*



Alle gratis und franco erhalten Sie auf
 Wunsch sofort unseren großen Haupt-
 katalog über die weltberühmten deutschen
 Fahrrad-Mark. „Jaguar“, „Himmelskron“,
 „Hausnahrungsmaschine“, Schwefel-, Zu-
 behälter-, Bad-, u. Bad-, u. Gas- und
 Sportartikel. Verkauf direkt an jedermann,
 ohne Zwischenhandel. 3 Jahre Garantie.
 Auf Wunsch Anschuldigung.

Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken in Krienssen 188 (Harrz).





„Welt, Frau Ceppl, Sie hab'n heuer den Sommerfahrplan entworfen?“ — „Freilich! Sie wissen doch, die Aufgab' trifft jedes Jahr die älteste Epitelerin.“

Hans Spork

Erabt ein Regiment durch Westfalen,
Bayrische Dragoner. Die probieren.
Wie Hans Spork der Glanz in die Augen sieht,
Hans Spork war Ruhjung. Das paßt ihm nicht,
Handschlag, und Hans Spork vertauscht
Die Kuh mit dem Pferd.

— Die Fahne kauftst.

Sin und der wogt die Kriegesflut, Hans Spork
Schwimmt lustig oben wie ein Kork.
Wo Tilly steigt, ist er auch dabei,
In dreimalhunderttausend Heiden
Zehn Jahre ziehn durch Vellonas Tor,
Hans Spork ist Generalmajor.

Kaiser Leopoldus hat
Die Türken vorm Tor. Marktet der Staat?
In dreimalhunderttausend Heiden
Gedenken bis Wien ihre Kasse zu weiden.
Montecuccoli läßt die Fahnen wehn,
Und Hans Spork läßt Weder und Würfel sehn.
Zeit ihm, wo Wasserzug detriert,
Wurd' nicht geritten und schameriert.
Da freut sich ein ehrlüder Reitermann,
Wenn er wieder mal in den Sattel kann.

Heidenbund, lauf,
Hans Spork sitzt auf!

Bei Santt Gottgard an der Raab
Setzt Hans Spork sich in Trab.
Alle seine Regimenter
Wirft er auf die türkischen Sacramenter.
Wie ein Besen aus blanten Witen
Weiß er dem Feind im Nacken zu sitzen.
Montecuccoli reißt sich die Hände:
Der Spork bringt's zu Ende!

Hans Spork reitet vor des Kaisers Hans
Und schüttet seine Lorbeeren aus:
Zweimalhunderttausend und mehr
Geben wie Kehrlicht vor uns her,
Und diesen schmerzigen Turban hier
Vertor auf der Nacht der Großbesier.

Leopoldus mit frommem Bedacht
Dant Gott: „Ja, Spork, hätte der's nicht gemacht!“
Wils.
Springt Hans Spork da vom Eis
Und schlägt auf den Bege und drückt sich Bahn:
„Den Duivel oof, Majestät, de hett dat dahn!“
Ouhoo Gatte

Lieber Simplicissimus!

Bei einer Gerichtsverhandlung wegen Festhaltens
unethischer Wähler beginnt der Verteidiger seine
Rebe mit den Worten:
„Meine hohen Herrn! Sie alle, die ja die unter
Inlage gestellten Wähler gelesen haben, werden
die Ueberzeugung gewonnen haben, ...“ Noch
ehe er den Satz vollendet hat, unterbricht ihn der
Vorhörende mit erster Miene und spricht:
„Der Verteidiger, unethische Wähler liest ein
Nichter nicht, er nimmt davon höchstens dienstlich
Kenntnis!“

Einer Wiener Bahndirektion wird von weit draußen
ein großes Eisenbahnunglück gemeldet. Inner den
Schwerverletzten befindet sich auch ein Beamter
genannter Direktien. Sein Personalchef, dem das
natürlich auch gemeldet wird, bleibt bei der In-
glückenschaupicht ein paar Sekunden stumm, dann
fragt er: „Hat denn der Herr Urlaub gehabt?“

Kommt neulich ein braver Bierführer als Zeuge
vor das Hamburger Schöffengericht. „Ist Ihnen
die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Falles bekannt?“
fragt ihn der Richter. „Ne, Herr, ist bün erst
ferge Sid in Hamburg.“

Bei einem Duell ist der eine Pausant tödlich
verwundet worden. Während sich die Ärzte um den
auf dem Boden Liegenden bemühen, kommt der
Gegner sehr herbeigesehlichen. Der Sterbende
erkennt ihn, winkt ihn heran und drückt ihm als
Zeichen der Veröhnung die Hand. Gerührt und
ganz köhspänt störrer der Gegner: „Nichts für
ungut.“

Männerkrankheiten, wie Gonorrhoe, Blasenleiden etc.

rationelle und erprobte Behandlung durch

Eumictine

Bewährtes Mittel ohne schädliche Wirkung auf Magen oder Nieren.

In allen Apotheken erhältlich.

Bestandteile: Santalol 0,30 Hexamethylentetramin 0,05 Salol 0,06.



Mode 1907

ROUSSELET's neueste Frühjahrsformen

HERVORRAGEND ELEGANT

Die Verkaufsstellen liegen alle und durch Privatbesitzer.

Man darf sich nicht täuschen und die Fabrik der deutschen Hauptmarken ROUSSELET

Man beachte die neuen herausgeführten drei neuen Modellen der Spezialmarken

Photograph. Apparate

Neueste Modelle. — Nur erhaltene, Fabrikate zu Originalpreisen. — Bequemste Teilzahlungen, ohne jede Fremdbürgung. — Binoculare und Ferngläser, illustrierte Preisliste kostenfrei.

Schoenfeldt & Co.
(Inhaber Hermann Roscher)
Berlin S.W., Schöneberger Str. 9.

Caesar & Minka
Nachzuchtstücker und elendung Zahna (Preussen).
Edelste Racehunde

Jein Gelesen (Wach-, Renommier-, Englisch-, Jagd- u. Damm-Hund) von gr. Ulmer-Dogg u. Berghund bis zum kleinen Salom-Schönhündchen. Der grosse Preisverleih, enthält. Abteilungen von 50 Hunden, gratis und franko, ebenso Prospekt über Ernährung des Hundes.

Grosse eigene permanente Ausstellung am Bahnhof Zahna.

Welt-Detektiv

Preise: Netto 5, Postpastralr. 1071
Kake-Prüfung, Teil 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Beobachtungen, Ermittlungen in allen Privatfällen; Ehemalige Heirats-Verträge, Auf-Verleihen, Hof-Verleihen, etc.

Heirats-Auskünfte.
In- u. Ausland, Vermögens-Verhältnisse, etc.

Fahrräder von Schloß u. Selbst-Fahrer, Krankensessel mit und ohne Motor, Bettelwagen, stehende Kutschen, Caisson und alle Krankensessel.

Ag. Spangenberg, Berlin N., Alte Jakobsstr. 28 m.

Jurist. wissenschaftl. Arbeiten, emulische und schiedliche Besprechungen durch erhabler Jur. Offizien unter J. N. 2016 ledler. **Hudolf Mosse, Berlin S. W.**

Phalloskos

erhält gesund.

Apotheker Schneider, Cassel W-Charakter, Gemüthlichen erheitert, fördert aus jeder Handarbeit.

(Preis seit 1890, Prospekt frei.)
Stühnstein P. P. Liebe, Augsburg.

Der Goldne Esel

des Apollinos, 3. Aufl. n. 1611, 40 M. Geb. 27 M. Honorar-gegen Roman gegen die alten Magier, Schwärzer, Aberglauben, Priorisierung d. j. 1890 n. Chr., Interessant. Aufklärung Prospekt über kulturel- u. sittengeschiedliche Werte gratis franco.

H. Harsdorf, Berlin W. 50, G.

Heirate nicht, ohne die suk. Person best. Vermögen. Hat über u. Verleihen genau zu kennen. Direkte Ankäufe über Alter gibt un-schuldig auf alle Orte der Welt die Spezial-Ankäufer, „Zeitung“ Nürnberg 24, Albrecht Dörmelstr. 9.

Wir beachtlichen, elrige **Originale zu Vignetten**

für Anklebarten, Motive aus dem alpen-gelehen, Franken-Sennen mit Schuplatzern, Hirten, Sennen etc. usw. werden und bitten um Angedenken mit Preis.

Sinzel & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Eine der Probefahrten mit „Doppel“-Torpedo auf den Serpentina des Stüfer Jochs.

Fichtel & Sachs Schweinturt

Fichtel & Sachs Schweinturt

Doppel-Torpedo

mit 2 Geschwindigkeiten
einziges elnde Gebirgsradfahrer!

In jeder Fahrradhandlung erhältlich. Verlangen Sie Prospekt.

C. P. Sirène Paris

SO

sieht eine Dame aus wenn sie **Sirène** Korsetts mit **Rationeller Front** trägt.

Diese neue Front ist weit eleganter und gesunder wie die gerade Front. Ohne Druck schiebt sie die Leiborgane in die Höhe, stützt die Brust, und weicht die Taille und verleiht der Damenwelt jene ungewundene und graziöse Haltung, durch welche die Parisierin vorbildlich für alle anderen Länder geworden.

CP Sirène PARIS
FORME DROITE RATIONNELLE
Fagon Iris.

Wo Sirène-Korsetts nicht erhältlich, erteilen Auskunft:

Etablissements Farcy & Oppenheim, Paris
13 Rue des Petits Hôtels
(Société anonyme au capital de 350000 frs.)
(Direction: Hermann Rosenberg)

ZEISS

Kameras

aus Leichtmetall, mit Fokalschlitzverschluss und **ZEISS-OBJEKTIVEN.**

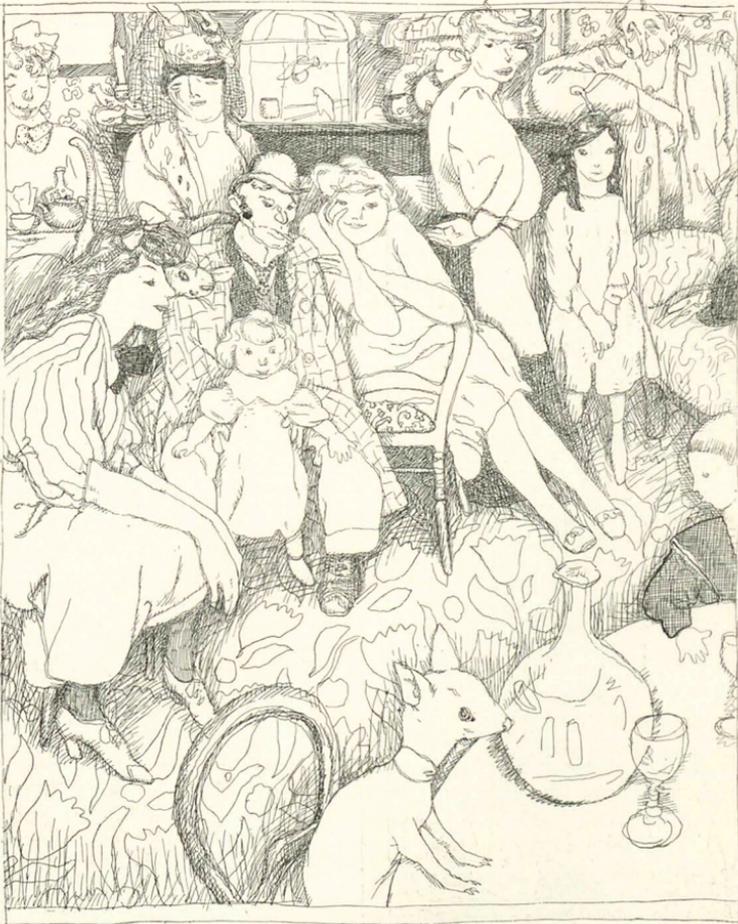
Minimum-, Universal-, Stereo-Palms

Format 6x9 cm, 9x12 cm, 4x6 inch, und 9x18 cm für Stereo und Panorama. Veränderlich mit Platten, Paraflexion-Zeiss-Flach und Rollfilm bei derselben Einstellung. — Man verlange Prospekt P. 87.

CARL ZEISS, JENA
Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Wien, St. Petersburg.

Unter Kollegen

(Zeichnung von Dufrenoy)



„Na, Mädchens, habt ihr gehört, der Albert von Monaco soll gleich gar en Denkmal kriegen? Das ist der erste von unsrer Branche.“

Bamberger Wahl-Weisheit

Deine reservierten Hände
Will man gerne gelten lassen,
Und man lobt dich aus der Mäßen,
Denn man hofft, es trägt Prozente.

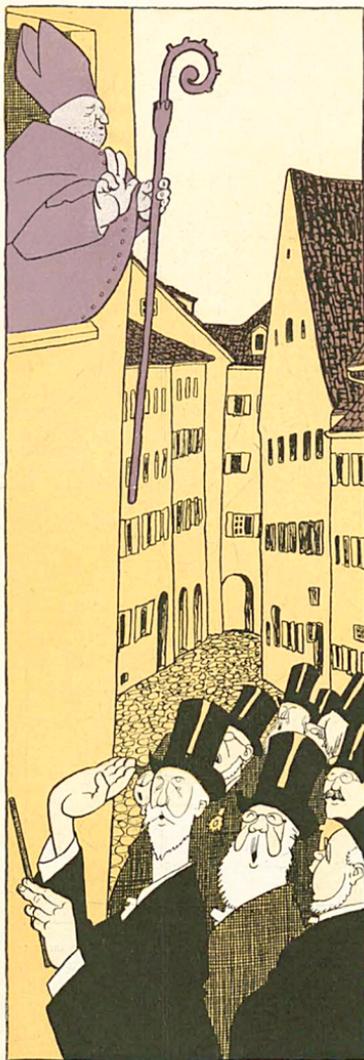
Fällst du dann aus der Reserve,
Wenn auch in der Form verbindlich,
Wird man freilich höchst empfindlich,
Und das Wort gewinnt an Schärfe.

So ergeht dir's immer dreifig:
Gestern bei den Merkmalen,
Heute bei den Liberalen ...
— Aber warum bist du scheidig?!

Statistik

Der Erzbischof von Bamberg und die Liberalen

(Zeichnungen von O. Muttrassen)



„Ein treuer Sohn der Kirche kann keinen Sozialdemokraten wählen — — —



aber auch keinen Liberalen.“